



# **Schulinternes Curriculum**

## **Erdkunde**

nach dem

**Kernlehrplan für die Sekundarstufe I  
Gymnasium  
in NRW**

April 2020

**Erprobungsstufe 5 und 6**

**G9**

**Mittelstufe 7 – 10**

**G9 (in Arbeit)**

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....</b>	<b>3</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben .....	4
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit .....	41
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	42
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	44
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen .....</b>	<b>45</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation .....</b>	<b>46</b>

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das vierzügige Gymnasium mit 973 Schülerinnen und Schülern und 83 Lehrpersonen ist Mint- und Daltonschule und hat diese Konzepte besonders in seinem Schulprogramm und Lehrplänen verankert.

Übergeordnetes Ziel des Erdkundeunterrichts ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Das städtische und ländliche schulische Umfeld bietet vielfältige Möglichkeiten, diese Kompetenz an konkrete Lebens- und Handlungskontexte anzubinden. Deshalb sollen Unterrichtsbeispiele aus dem städtisch geprägten Nahraum sowie außerschulische Lernorte genutzt werden.

Auf Fachkonferenzebene sind alle Unterrichtenden im Fach Erdkunde durch eine gemeinsame digitale Plattform vernetzt, auf der selbst erstellte Materialien sowie bewährte Unterrichtsvorhaben gesammelt und weiterentwickelt werden. Alle Kolleginnen und Kollegen sind dabei jeweils für einzelne Unterrichtsvorhaben verantwortlich und stehen als Moderatorinnen und Moderatoren der Fachkonferenz zur Verfügung.

Für das Fach Erdkunde gibt es zwei Fachräume und eine Sammlung mit Arbeitsmitteln wie Karten, Computern und einer interaktiven elektronischen Wandtafel. Außerdem stehen mehrere Computerräume und ein Selbstlernzentrum zur Verfügung, außerdem können mobile Endgeräte in Klassensatzstärke ausgeliehen werden. Damit sind grundlegende Voraussetzungen gegeben, dass der Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I innerhalb des schulischen Gesamtkonzeptes in besonderer Weise dazu beiträgt, die Ansprüche des Medienkompetenzrahmens NRW zu erfüllen.

## 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

### Jahrgangsstufe 5

**Unterrichtsvorhaben I:** Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2).

**Inhaltsfelder:** IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität

#### Hinweise:

- Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vorschläge
<p><b>Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer wohnt wo? Lagebestimmungen mit dem Stadtplan als wichtigem Hilfsmittel zur Orientierung am Beispiel des Einzugsgebiets der Schulklasse. (1)</li> <li>• Wo ich lebe und lerne – Anfertigung einer Kartenskizze zur Orientierung im unmittelbaren Nahraum am Beispiel des eigenen Schulwegs. (2)</li> </ul> <p><i>(alternativ je nach Zeitbudget!!)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung mithilfe von Himmelsrichtungen - Bestimmung der Himmelsrichtungen zur Einnordung einer Karte mittels praktischer Übungen auf dem Schulhof. (3)</li> <li>• Vergleich von Luftbild und Karte zur Kennzeichnung wesentlicher Elemente von Karten als verkleinerte, generalisierte und durch eine Legende erläuterte Darstellung räumlicher Wirklichkeit am Beispiel von <i>Leichlingen</i>. (4)</li> <li>• Die Sache mit dem Maßstab – Entfernungen bestimmen. (5)</li> <li>• Arbeit mit dem Atlas – gewusst wie, gewusst wo! - Orientierungsübungen im Atlas mithilfe der Suchinstrumente Register, Planquadrate, Kartenübersicht</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5),</li> <li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),</li> <li>• nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),</li> <li>• präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),</li> <li>• beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2).</li> </ul>	<p><b>Daltonaufgaben/ selbständiges Lernen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sequenz (2): Erstellung einer Schulwegskizze (Dalton), Generalisierung verdeutlichen (Lehrer),</li> <li>• Sequenz (3): AB Orientieren im Gelände (Klett 104001-0207),</li> <li>• Sequenz (5,6): Selbstständige Atlasarbeit (Atlas + AB).</li> <li>• TERRA Training: Selbstständige Überprüfung des eigenen Wissens.</li> </ul> <p><b>Vorhaben bezogene Absprachen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeiten mit dem Stadtplan von Leichlingen (Einzugsgebiet markieren, Planquadrate u.a.),</li> <li>• Durchführung des Atlasführerscheins.</li> </ul> <p><b>Bezug zum Methodentraining</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mappenführung, Inhaltsverzeichnis</li> </ul>

sowie Inhaltsverzeichnis im Rahmen eines Lernens an Stationen. (6)		
--	--	--

**Unterrichtsvorhaben II:** Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).

**Inhaltsfelder:** IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 13 Ustd.



Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vorschläge
<p><b>Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben in ländlichen Regionen? Erarbeitung der Lebensweise mithilfe eines Rollenspiels, Erarbeitung der Siedlungsentwicklung anhand einer Karte. (1)</li> <li>• Leben und arbeiten in städtischen Regionen – Auswertung diskontinuierlicher Texte und Kennzeichnung unterschiedlicher Stadtviertel durch einen Text und einer Nutzungsskizze. (2)</li> <li>• Der Stadtgeschichte auf der Spur – Geschichtliche Hintergründe der Heimatstadt recherchieren und präsentieren. (3)</li> <li>• Die größten Städte Deutschlands und Europas – Tabellen lesen und auswerten. (4)</li> <li>• Städte und ländliche Regionen in Deutschland – Eine stummen Karte lebendig gestalten. (5)</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1),</li> <li>• erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2),</li> <li>• beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und</li> <li>• Landschaftsveränderungen (SK3),</li> <li>• ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4),</li> <li>• verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5),</li> <li>• werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),</li> <li>• stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),</li> </ul>	<p><b>Daltonaufgaben/ selbständiges Lernen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sequenz (1/2): Wo würdest du lieber wohnen? Brief an eine/n Freund/in schreiben und erklären, welche Vor- und Nachteile das Leben in der Stadt oder auf dem Land hat und wo man gerne wohnen würde.</li> <li>• Sequenz (3): Die Stadtgeschichte des Heimatortes recherchieren (Internet, Computerraum, Eltern) und einen Vortrag vorbereiten.</li> <li>• TERRA Training: Selbstständige Überprüfung des eigenen Wissens.</li> </ul> <p><b>Bezug zum Methodentraining</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tabellen lesen und auswerten</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2),</li><li>• vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).</li></ul>	
--	--	--

**Unterrichtsvorhaben III:** Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

**Inhaltsfelder:** IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 13 Ustd

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vorschläge
<p><b>Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was wir essen – Veränderungen in der Ernährung (1)</li> <li>• Getreide und Zuckerrüben aus der Börde - Bedingungen, Abläufe und Standorte der Produktion in D (2)</li> <li>• Milch frisch getankt / Viel Fleisch für Viele / Salat täglich frisch (wahlweise) – Bedingungen, Abläufe und Standorte der Produktion in D (3)</li> <li>• Erdbeeren aus Spanien – Erdbeeren zu jeder Zeit, muss das sein? (4)</li> <li>• Landwirtschaft so oder so? -Vergleich und Bewertung konventioneller und ökologischer Landwirtschaft (5)</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),</li> <li>• nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),</li> <li>• präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),</li> <li>• beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2).</li> <li>• zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1),</li> <li>• erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2),</li> </ul>	<p><b>Absprachen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Fach Biologie wird ein Unterrichtsgang zum Bauernhof durchgeführt – fächerübergreifender Unterricht möglich</li> </ul> <p><b>Dalton / selbständiges Lernen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sequenz 1: S. 129 A1a, 2a, (2b zur Differenzierung)</li> <li>• Sequenz 2 dient zur Vorbereitung von Sequenz 3, welche wahlweise als selbstständige Interessendifferenzierung als Daltonaufgabe angeboten wird. Anschließend erfolgt eine Austausch- und Präsentationsphase im Regelunterricht</li> <li>• Weitere für Dalton geeignete nicht sequenzgebundene Aufgaben: S. 152/153 (Landwirtschaftsgebiete), S. 154/155 (Terra Training)</li> </ul> <p><b>Bezug zum Methodenlernen 5</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezug zum Methodenlernen Auswertung von Tabellen/Diagrammen und Arbeiten mit Texten bieten sich an</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3),</li><li>• ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4),</li><li>• verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5).</li><li>• führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1),</li><li>• beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK3).</li></ul>	
--	---	--

**Unterrichtsvorhaben IV:** Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

**Inhaltsfelder:** *IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vorschläge
<p><b>Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt an Stadt – Einer stummen Karte Leben einhauchen im Verdichtungsraum Ruhrgebiet. (1)</li> <li>• Ruhrgebiet im Wandel – Die Entwicklung und den Strukturwandel mit Hilfe von Luftbildvergleich und Diagrammen nachverfolgen. (2)</li> <li>• Wirtschaftsräume in Deutschland – Eine Präsentation erarbeiten, vortragen und mit Fachbegriffen verdeutlichen. (3)</li> <li>• Berlin, eine besondere Stadt – Erarbeitung der Standortfaktoren mittels Textanalyse. (4)</li> <li>• Hamburger Hafen – Tor zur Welt – Kartenbasierte Analyse des Hafens. (5)</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2),</li> <li>• ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4),</li> <li>• verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5).</li> <li>• identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),</li> <li>• werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)</li> <li>• präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),</li> <li>• beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK3).</li> </ul>	<p><b>Daltonaufgaben/ selbständiges Lernen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sequenz (1): Stumme Karte mithilfe des Atlases bearbeiten.</li> <li>• Sequenz (3): Eine Präsentation/ Plakat zu einem Wirtschaftsraum erstellen und präsentieren.</li> <li>• Sequenz (4): Standortfaktoren mittels einer Textanalyse erarbeiten.</li> <li>• TERRA Training: Selbstständige Überprüfung des eigenen Wissens.</li> </ul> <p><b>Vorhaben bezogene Absprachen</b></p> <p><b>Bezug zum Methodentraining</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Plakat erstellen,</li> <li>• Vortrag vorbereiten,</li> <li>• Sach- und schülergerechte Rückmeldung geben.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• vertreten probehandelnd in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).</li></ul>	
--	---	--



**Unterrichtsvorhaben V:** Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

**Inhaltsfelder:** IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- UV entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vorschläge
<p><b>Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus - naturräumliche Ausstattung in ihrer Bedeutung für eine wirtschaftliche Nutzung durch den Tourismus</b></p> <p>Wohin in Ferien und Freizeit – Entwicklung und Veränderungen in Reiseziel, -dauer und -gewohnheiten (1)</p> <p>Lust auf Meer- Wir erkunden die geographische Lage der Insel Sylt sowie Entwicklungen des Tourismus (2)</p> <p>Lust auf Meer- Wir entdecken die Gezeiten am Beispiel der Nordsee (3)</p> <p>Lust auf Meer- Nationalpark Wattenmeer und sanfter Tourismus an der Küste (4)</p> <p>Lust auf Gebirge – Höhenstufen und Höhengrenzen (5)</p> <p>Lust auf Gebirge – der Touristenort Serfaus und seine touristische Entwicklung (6)</p> <p>Alp(en)traum – wir führen ein Rollenspiel für / gegen den Bau einer Seilbahn in einem Skigebiet durch (7)</p> <p>Bergbauernhof Hoiser in Hindeland – das Konzept des sanften Tourismus und kritische Beurteilung (8)</p>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),</li> <li>• präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.)</li> <li>• vertreten problemhandelnd in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),</li> <li>• zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1),</li> <li>• beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3),</li> <li>• ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4),</li> <li>• verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5).</li> <li>• führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1),</li> <li>• wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2),</li> <li>• beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK3).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu Sequenz 4: Problemorientierte Kartenauswertung durch die Planung einer Fahrradtour über die Touristeninsel Sylt (beispielsweise durch eine Bildzuordnung und unter Berücksichtigung von Touristenattraktionen)</li> </ul> <p><b>Dalton / selbstständiges Lernen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu Sequenz 7: Sequenz des Rollenspiels kann im Daltonunterricht in Partner- und Gruppenarbeiten vorbereitet werden (Rollenkarten mit Pro und Contra)</li> <li>• Zu Sequenz 8: SuS präsentieren individuell gewählte Beispiele für sanften Tourismus und beurteilen diese Konzepte kritisch (Präsentationen können im Daltonunterricht vorbereitet werden)</li> </ul> <p><b>Bezug zum Methodenlernen 5</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mind-Map</li> <li>• Auswertung von Tabellen, Diagrammen und Karten</li> </ul>

Lust auf Sonne – der Massentourismus am Beispiel der Insel Mallorca (9)		
Lust auf Schnee – Künstliche Erlebniswelten am Beispiel des Snow Doms in Bispingen (10)		

Im Verlauf der Erprobungsstufe wird eine „Atlasführerscheinprüfung“ abgelegt, die durch an Unterrichtsvorhaben angebundene Orientierungsübungen im Atlas vorbereitet wird.

Summe Jahrgangsstufe 5: 60 Stunden (von ca. 80 Stunden)

Hinweis: Laut Fachkonferenzbeschluss werden die Themen wie folgt den Jahrgängen zugeordnet:

Jg 7: Unterrichtsvorhaben VI, VII, VIII

Jg 8: Unterrichtsvorhaben IX, X, XI und XVII (aus der 9, noch auszuarbeiten)

Jg 10: Unterrichtsvorhaben XII, XIII, XIV, XV, XVI, XVIII

### Jahrgangsstufe 7/8

**Unterrichtsvorhaben VI:** *Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde*

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Wetter und Klima)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

#### **Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vorschläge
<p><b>Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde</b></p> <p>(1) Auftakt: Auf das Klima kommt es an (S.16/17)</p> <p>(2) Die Erde im Weltall (S.18/19)</p> <p>(3) Tageslängen und Jahreszeiten (S.20/21)</p> <p>(4) Licht und Wärme (S.22/23)</p> <p>(5) Lebensgrundlage Atmosphäre (S.24/25)</p> <p>(6) Wetter mal so und mal so (S.26/27)</p> <p>(7) Was bewegt die Luft? (S.28/29)</p> <p>(8) Methode: Klimadiagramme auswerten (S.32/33)</p> <p>(9) Aus der Wolke in das Glas? (S.34/35)</p> <p>(10) Winde wehem mit System (S.36/37)</p> <p>(11) Orientierung: Klima und Vegetation zwischen Pol und Äquator (S.38/39)</p> <p>(12) Training (S.40/41)</p>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p>(SK1), (SK5), (SK6)</p> <p>(MK1), (MK3), (MK4), (MK5), (MK7), (MK8), (MK9), (MK11)</p> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des KLP</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde herstellen (SK)</li> <li>• grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene erklären (SK)</li> </ul>	<p><b>Daltonaufgaben/ selbständiges Lernen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sequenz (3): Im Kontext dieses Unterrichtsvorhabens sollen die SuS eine Internetrecherche zu Tageslängen und Jahreszeiten durchführen. Zur Hilfe können Lernfilme aus dem Internet herangezogen werden.</li> <li>• Sequenz (8/ 11): Selbständige Erstellung und Auswertung von Klimadiagrammen und Verortung unterschiedlicher Klimastationen.</li> <li>• TERRA Training: Selbstständige Überprüfung des eigenen Wissens.</li> </ul> <p><b>Bezug zum Methodentraining</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimadiagramme auswerten</li> </ul>

**Unterrichtsvorhaben VII:** *Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vorschläge
<p>Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen</p> <p>(1) Auftakt: Tropischer Regenwald – ein besonderer Lebensraum in Gefahr (S.42/43)</p> <p>(2) Was für ein Wald! (S.44-47)</p> <p>(3) Wanderfeldbau war gestern ... (S.48/49)</p> <p>(4) ... Plantage ist heute (S.50/51)</p> <p>(5) Der Regenwald wird zurückgedrängt (S.52/53)</p> <p>(6) Abgeholzt ist schnell, aber dann ... (S.54/55)</p> <p>(7) Methode: Eine thematische Karte auswerten (S.56/57)</p> <p>(8) Mehr als nur Wald (S.58/59)</p> <p>(9) Palmöl - Fluch und Segen des grünen Erdöls (S.60/61)</p> <p>(10) Der Regenwald und ich (S.62/63)</p> <p>(11) Methode: Ein Dilemma bearbeiten: Palmöl - braucht die Welt ein neues Öl? (S.64/65)</p> <p>(12) Training (S.66/67)</p>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p>(SK1), (SK2), (SK3), (SK4), (SK5), (SK6)</p> <p>(MK1), (MK3), (MK4), (MK7), (MK8), (MK9)</p> <p>(UK1), (UK2), (UK3)</p> <p>(HK1), (HK4)</p> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des KLP</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren kennzeichnen (SK)</li> <li>• den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung beschreiben (SK)</li> <li>• Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion erläutern (SK)</li> <li>• die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken erörtern (UK)</li> <li>• Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft beurteilen (UK)</li> <li>• Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten erörtern (UK)</li> </ul>	<p><b>Dalton / selbstständiges Lernen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Erarbeitung der Lebensbedingungen im tropischen Regenwald kann eine Multimedia-Anwendung zum Stockwerkbau des tropischen Regenwaldes verwendet werden, die im Schulfernsehen multimedial des SWR und WDR (www.planet-schule.de) angeboten wird.</li> </ul> <p>Weitere Informationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="https://www.planet-schule.de/sf/multimedia-interaktive-animationen-detail.php?projekt=regenwald">https://www.planet-schule.de/sf/multimedia-interaktive-animationen-detail.php?projekt=regenwald</a></li> <li>• Im Kontext dieses Unterrichtsvorhabens sollen die SuS eine Internetrecherche zu unterschiedlichen Themenbereichen durchführen. Mögliche Themen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Leben indigener Völker</li> <li>- Landwirtschaftliche Produkte aus den Tropen</li> <li>- Projekte zum Schutz tropischer Regenwälder</li> <li>- Bedeutung der tropischen Regenwälder für das Klima</li> <li>- ...</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b>  Artenvielfalt, Cash Crops, Erosion, indigene Völker, Kronenschicht, Mischkultur, Monokultur, nachhaltige Waldnutzung, Nährstoffkreislauf, Ökosystem, Plantage, Primärwald, Sekundärwald, Shifting Cultivation, Stockwerkbau, Strauch- und Krautschicht, Wanderfeldbau</p>

**Unterrichtsvorhaben VIII: Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Subtropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.



Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vorschläge
<p><b>Teil 1: Trockenheit – ein Problem in den Wüsten?</b></p> <p>(1) Auftakt: Unser Bild von der Wüste (S.70/71)</p> <p>(2) Wüstentypen (S.72-77)</p> <p>a) Wüsten bei dreiundzwanzigfünf  b) Wüsten am Wasser  c) Wüsten hinterm Berg  d) Wüsten mittendrin</p> <p>(3) Ohne Wasser läuft nichts – Leben und Wirtschaften in den Wüsten (S.78-87)</p> <p>a) Wasserförderung/ Techniken  b) Oasen  c) Bewässerungsverfahren  d) Arbeitsplatz Wüste – das Beispiel Atacama</p>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p> <p>(SK1), (SK2), (SK3), (SK4), (SK5), (SK6)</p> <p>(MK1), (MK2), (MK3), (MK4), (MK7), (MK8), (MK9), (MK11), (MK12)</p> <p>(UK1), (UK3), (UK6)</p> <p>(HK2)</p> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des KLP</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren kennzeichnen (SK)</li> <li>• den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung beschreiben (SK)</li> <li>• Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion erläutern (SK)</li> <li>• die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken erörtern (UK)</li> <li>• Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft beurteilen (UK)</li> <li>• Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten erörtern (UK)</li> </ul>	<p><b>Daltonaufgaben/ selbständiges Lernen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stationenlernen als Möglichkeit zur Erarbeitung der Sequenz</li> <li>• Ein Erklärvideo erstellen (2)</li> <li>• Versuchsdurchführung inkl. Protokoll</li> <li>• Terra Training: Wüstenfit? (Brettspiel) → Terra 2, 2008, S.64/65</li> </ul> <p><b>(Fach-)methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Erklärvideo erstellen (2)</li> <li>• Versuch: Artesischer Brunnen (3a)</li> <li>• Versuch: Wie wirkt sich Salz auf Pflanzen aus? (3c)</li> <li>• Stationenlernen als Möglichkeit zur Erarbeitung der Sequenz</li> <li>• Ein Satellitenbild auswerten, daraus eine Kartenskizze erstellen (3b)</li> </ul> <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Google Earth: erkunden und vermessen (3b)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vorschläge
<p><b>Teil 2: Trockenheit – ein Problem in den Savannen?</b></p> <p>(1) Savanne ist nicht gleich Savanne (S.92/93)</p> <p>(2) <i>Afrika – Kontinent ohne Jahreszeiten: Klimatische Gegebenheiten zwischen den Wendekreisen (evtl. nur Wdh.)</i></p> <p>(3) Im Sahel wächst die Wüste (S.94-99)</p> <p>a) Zu wenig Niederschlag? b) Zu viele Tiere? c) Zu hoher Holzverbrauch? d) Zu viel Ackerbau?</p> <p>(4) Mit einfachen Mitteln gegen die Wüste (S.102/103)</p>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p> <p>(SK1), (SK2), (SK3), (SK4), (SK5), (SK6)</p> <p>(MK1), (MK3), (MK4), (MK7), (MK8), (MK9), (MK11), (MK12)</p> <p>(UK2), (UK3), (UK6)</p> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des KLP</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren kennzeichnen (SK)</li> <li>• den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung beschreiben (SK)</li> <li>• Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion erläutern (SK)</li> <li>• die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken erörtern (UK)</li> <li>• Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft beurteilen (UK)</li> </ul>	<p><b>Daltonaufgaben/ selbständiges Lernen</b></p> <p><b>(Fach-)methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Versuch: Entstehung eines Tiefdruckgebiets (2)</li> <li>• Gruppenpuzzle (3)</li> <li>• Ein Wirkungsgefüge erstellen (3) (S.100/101)</li> <li>• Klimadiagramme auswerten (1)</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="http://satgeo.zum.de/satgeo/beispiele/luft/Glossar/d02.htm">http://satgeo.zum.de/satgeo/beispiele/luft/Glossar/d02.htm</a> (2)</li> <li>• Google Earth: <a href="https://static.klett.de/haack/hsa/03-865-r.kmz">https://static.klett.de/haack/hsa/03-865-r.kmz</a> (2)</li> </ul>

**Unterrichtsvorhaben IX:** Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vorschläge
<p>In der Gemäßigten Zone (S.108/109)</p> <p>Tiefdruckgebiete prägen unser Wetter (S.110/111)</p> <p>Von der Wildnis zum Kulturland (S.112/113)</p> <p>Kulturland – intensiv genutzt (S.114/115)</p> <p>Methode: Lernen an Stationen: Probleme und Möglichkeiten der Nutzung der Gemäßigten Zone (S.116/117)</p> <p>Landwirtschaftliche Nutzung – Probleme und Alternativen (S.118/119)</p> <p>Im Glashaus: Natürliche Grenzen überwinden? (S.120/121)</p> <p>Gefährdung durch Extremereignisse (S.122/123)</p> <p>Hochwasservorsorge (S.124/125)</p> <p>Die Gemäßigte Zone im Labor (S.126/127)</p> <p>Die Gemäßigte Zone digital erkunden (S.128/129)</p> <p>Training (S.130/131)</p>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p>(SK1), (SK2), (SK3), (SK4), (SK5), (SK6)</p> <p>(MK1), (MK2), (MK3), (MK4), (MK5), (MK7), (MK8), (MK9), (MK11), (MK12)</p> <p>(UK2), (UK3) (HK1)</p> <p>(HK2), (HK3)</p> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des KLP</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren kennzeichnen (SK)</li> <li>• den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung beschreiben (SK)</li> <li>• Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion erläutern (SK)</li> <li>• die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken erörtern (UK)</li> <li>• Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft beurteilen (UK)</li> <li>• Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten erörtern (UK)</li> </ul>	<p><b>Dalton / selbstständiges Lernen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das <b>Stationenlernen</b> S. 116-129 bietet sich zur selbstständigen Erarbeitung in Dalton an</li> <li>• Nützliche Internet-Adressen zum Thema Hochwasser: <ul style="list-style-type: none"> <li>- z.B. Überflutungsgefährdungs-Karten Köln und weitere Daten zu Hochwasser <a href="https://www.steb-koeln.de/hochwasser-und-ueberflutungsschutz/akutes-hochwasser/der-koelner-pegel/der-koelner-pegel.jsp">https://www.steb-koeln.de/hochwasser-und-ueberflutungsschutz/akutes-hochwasser/der-koelner-pegel/der-koelner-pegel.jsp</a></li> <li>- z.B. <b>GIS</b> des Wupperverbands: <a href="https://fluggs.wupperverband.de/v2p/web/fluggs">https://fluggs.wupperverband.de/v2p/web/fluggs</a></li> </ul> </li> <li>• Im Kontext dieses Unterrichtsvorhabens sollen die SuS eine Exkursion planen und durchführen. Möglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Obst- und Gemüsehof Michael Altmeyer, Stader Hof (gegenüber der Schule, fußläufig, Tel.: 02175 72211): Herr Altmeyer steht gerne Rede und Antwort z.B. zum Einfluss des Klimas, zu Problemen und Möglichkeiten der Nutzung, und führt auch über die Felder! SuS sollten Fragen vorbereiten.</li> <li>- Virtuelle Exkursion evtl. über google earth</li> </ul> </li> </ul>

**Unterrichtsvorhaben X:** *Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vorschläge
<p><b>Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels</b></p> <p>(1a) Auftakt: Herausforderung Klimawandel (S.194/195)</p> <p>(2) Der natürliche Treibhauseffekt (S.200/201)</p> <p>(3) Der anthropogene Treibhauseffekt (S.202/203)</p> <p>(4) Das Eis schmilzt – der Pegel steigt (S.204/205)</p> <p>(5) Der Klimawandel bei uns in NRW (S.206/207)</p> <p>(6) Klimaschutz – eine Aufgabe für alle! (S.208/209)</p> <p>(7) Windkraft – regenerativer Energieträger der Zukunft?! (S.210/211)</p> <p>(8) Training (S.212/213)</p> <p>Fakultativ:</p> <p>(1b) Indizien für den Klimawandel (S.196/197)</p> <p>(1c) Dem Klima auf der Spur (S.198/199)</p>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p>(SK1), (SK2), (SK3), (SK4), (SK5), (SK6)</p> <p>(MK1), (MK3), (MK4), (MK5), (MK7), (MK8), (MK9)</p> <p>(UK1), (UK2), (UK3)</p> <p>(HK1), (HK4)</p> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des KLP</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen analysieren (SK)</li> <li>• grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen erläutern (SK)</li> <li>• ausgewählte Maßnahmen zur Verlangsamung der globalen Erwärmung u.a. im Hinblick auf eine gesicherte und finanzierbare Energieversorgung beurteilen (UK)</li> <li>• auf lokaler Ebene Maßnahmen der Anpassung an Extremwetterereignisse erörtern (UK)</li> <li>• Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag erörtern (UK)</li> </ul>	<p><b>Dalton / selbstständiges Lernen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur selbstständigen Erarbeitung verschiedener Fragen zum Thema Klimawandel kann <a href="https://www.planet-schule.de">www.planet-schule.de</a> verwendet werden. Planet Schule bietet vielfältige multimediale Materialien und Filme zum Thema. Arbeitsmaterialien und Hintergrundinformationen ergänzen das Angebot.</li> </ul> <p><a href="https://www.planet-schule.de/sf/spezial/spezial_klimawandel.php">https://www.planet-schule.de/sf/spezial/spezial_klimawandel.php</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im interaktiven Bereich gibt es viele Multimedia-Tools und Simulationen, die sich für eine Erarbeitung in Dalton und Präsentation im Unterricht anbieten. Mögliche Themen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kippelemente</li> <li>- Klimaszenarien interaktiv</li> <li>- Energiesparspiel</li> <li>- Windkraftanlage</li> <li>- ...</li> </ul> </li> </ul> <p><a href="https://www.planet-schule.de/wissenspool/schwerpunkt-klimawandel/inhalt/multimedia.html">https://www.planet-schule.de/wissenspool/schwerpunkt-klimawandel/inhalt/multimedia.html</a></p> <p><b>Fachbegriffe:</b> anthropogener Treibhauseffekt, fossile Energieträger, Klimawandel, natürlicher Treibhauseffekt, regenerative Energieträger, Treibhausgas</p>

**Unterrichtsvorhaben XI:** *Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vorschläge
<p><b>Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung</b></p> <p>(1) Auftakt: Naturkräfte: Risiko oder Potenzial? (S.158/159)</p> <p>(2) Wenn sich die Erde rührt, ... (S.160/161)</p> <p>(3) Die Erde bebt und das Meer macht mit (S.162/163)</p> <p>(4) Den Ursachen auf der Spur (S.164/165) Platten in Bewegung (S.166-169)</p> <p>(5) Methode: Informationen finden: Da wackelt der Dom! - Erdbeben auch bei uns? (S.170/171)</p> <p>(6a) Methode: Island: ein Raum unter der Lupe (S.172-175)</p> <p>(7) Kalkulierbare Risiken? (S.178/179)</p> <p>(8) Das gleiche Ereignis – zwei unterschiedliche Auswirkungen (S.180/181)</p> <p>(9a) Und wer ist schuld daran, dass ... (S.182/183)</p> <p>(10) Methode: Satellitenbilder auswerten (S.188/189)</p> <p>(11) Orientierung: Naturkräfte: Risiko und Potenzial (S.190/191)</p> <p>(12) Training (S.192/193)</p>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p>(SK1), (SK2), (SK3), (SK4), (SK5), (SK6)</p> <p>(MK1), (MK2), (MK3), (MK4), (MK5), (MK 6), (MK7), (MK8), (MK9), (MK10), (MK11), (MK13)</p> <p>(UK1), (UK2), (UK3), (UK4), (UK5)</p> <p>(HK3)</p> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des KLP</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende geotektonische Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken beschreiben (SK)</li> <li>• die naturbedingte Gefährdung von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen erklären (SK)</li> <li>• das besondere Nutzungspotential von geotektonischen Risikoräumen erläutern (SK)</li> <li>• die Eignung von Räumen für die Siedlungs- und Wirtschaftsnutzung auf der Grundlage des Ausmaßes von Naturrisiken beurteilen (UK)</li> <li>• auf lokaler und regionaler Ebene Konzepte und Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge und zur Eindämmung von Naturrisiken erörtern (UK)</li> </ul>	<p><b>Dalton / selbstständiges Lernen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur selbstständigen Erarbeitung verschiedener Fragen zum Thema Plattentektonik, Erdbeben und Vulkanismus kann <a href="http://www.planet-schule.de">www.planet-schule.de</a> verwendet werden. Planet Schule bietet vielfältige multimediale Materialien und Filme zum Thema. Arbeitsmaterialien und Hintergrundinformationen ergänzen das Angebot.</li> <li>• Vulkansimulation <a href="https://www.planet-schule.de/sf/multimedia-simulationen-detail.php?projekt=basis_vulkan">https://www.planet-schule.de/sf/multimedia-simulationen-detail.php?projekt=basis_vulkan</a></li> <li>• Plattentektonik als Ursache des Vulkanismus <a href="https://www.planet-schule.de/sf/multimedia-interaktive-animationen-detail.php?projekt=plattentektonik">https://www.planet-schule.de/sf/multimedia-interaktive-animationen-detail.php?projekt=plattentektonik</a></li> <li>• Wissenspool Geomorphologie <a href="https://www.planet-schule.de/wissenspool/geomorphologie/inhalt/hintergrund/die-alpen.html">https://www.planet-schule.de/wissenspool/geomorphologie/inhalt/hintergrund/die-alpen.html</a></li> <li>• ... (u.v.m.)</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b> Epizentrum, Erdbeben, Erdkern, Erdkruste, Erdmantel, Fließzone, Gesteinshülle, Hurrikan, kontinentale Kruste, Kontinentalverschiebung, Lava, Lithosphäre, Magma, Naturereignis, Naturkatastrophe, ozeanische Kruste, Plattentektonik, Raumanalyse, Schalenbau, Schichtvulkan, Schildvulkan, Subduktionszone, Tornado, tropischer Wirbelsturm, Tsunami, Vulkan</p>



Fakultativ:  (6b) Und Sizilien? Alles gleich? Alles anders? (S.176/177)  (9b) Sturm ist nicht gleich Sturm (S.184-187)		
---	--	--

Summe Jahrgangsstufe 7/8: 60 Stunden (von ca. 80 Stunden)

## Jahrgangsstufen 9 – 10 (in Arbeit)

**Unterrichtsvorhaben XII:** *Eine Welt – viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes*

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

**Inhaltsfelder:** *IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)*

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung

### **Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben XIII:** *Genug für alle? - Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- setzten digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

**Inhaltsfelder:** *IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erfolgen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben XIV:** *Besserung in Sicht? - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

**Inhaltsfelder:** *IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens wesentliche strukturschwache und strukturstarke Räume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Statistiken) eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben XV:** *Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

**Inhaltsfelder:** *IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben XVI:** *Menschengerechte Stadt? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

**Inhaltsfelder:** *Inhaltsfeld 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben XVII:** *Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

**Inhaltsfelder:** *IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben XVIII:** *Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

**Inhaltsfelder:** *IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial sowie Global Cities lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 9 – 10: 90 Stunden**



## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

### ***I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:***

Besondere Erwähnung muss hier die Kontrolle der selbstständig erarbeiteten Inhalte aus den Daltonaufgaben finden. Diese gilt es in folgende Beurteilungsbereiche einfließen zu lassen:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen

### ***II. Bewertungskriterien***

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

### ***III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung***

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle  
Feedback am Ende eines Unterrichtsvorhabens empfohlen
- Formen  
z.B. Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Elternsprechtag



## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil):

- Diercke Weltatlas, Haack Weltatlas
- Schulbuch Terra 1, 2 und 3 (G9)

### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

#### **Zusammenarbeit mit anderen Fächern**

Der schulinterne Lehrplan des Fachs Erdkunde ist mit dem der Fächer Mathematik und Biologie abgestimmt. Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Überschneidungen werden nach Möglichkeit parallel durchgeführt und Möglichkeiten für gemeinsame Unterrichtsvorhaben genutzt.

#### **Anbindung an das Schulprogramm / Einbindung in den Ganzttag**

Die Fachkonferenz Erdkunde trägt mit fächerübergreifenden Projekten sowie durch Teilnahme an Wettbewerben wie dem Wettbewerb „Diercke Wissen“ zur Partizipation am Schulprogramm und Ganztagskonzept bei.

#### **Fortbildungskonzept**

Im Fach Erdkunde unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen, teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

#### **Kooperation mit außerschulischen Partnern**

Die Schule hat Kontakt zu einem landwirtschaftlichen Betrieb, der im Fach Erdkunde im Rahmen des Themenbereichs Landwirtschaft als außerschulischer Lernort genutzt werden kann. Eine Kooperation mit der Uni Bonn (Exkursionsdidaktik) wird angestrebt.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

### Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden ([www.sefu-online.de](http://www.sefu-online.de)).

### Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Nach der jährlichen Evaluation finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem können wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.